

| | |
|---------------------|----------------------------------------------------------------------------------|
| Zeitschrift: | Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin |
| Band: | 69 (1943) |
| Heft: | 3 |
| Rubrik: | Das Ergebnis unserer Preisfrage: Was wünsche ich Mutter Helvetia zum neuen Jahr? |

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Das Ergebnis unserer Preisfrage:

Was wünsche ich Mutter Helvetia zum Neuen Jahr?

Siebenmal hat der Preisaufgaben-Spezialist des Spalters die mehreren hundert Antworten durchgesehen und hat sie säuberlich nach dem Inhalt rubriziert; es wurden der Mutter Helvetia für 1943 gewünscht:

1. Vernünftige Kinder;
2. Gute, ehrliche Steuerzahler;
3. Aufrechte Behörden;

damit erschöpft sich das Thema der meisten Glückwünsche. Nach sorgfältigem Durchsieben gelangte die Jury zu den nachstehenden Sätzen, die am besten ausdrücken, was gute gute Schweizer ihrem Vaterlande für das neue Jahr wünschen möchten.

Mutter Helvetia wünsche ich zum Neuen Jahr:

... die nötige Kraft zur endgültigen Besinnung auf sich selbst und den Mut, unanfechtbar das geistige Vermächtnis der Größten unserer Heimat bestmöglich zu verwirklichen.
h.-d., Bern.

Weniger Gefühlsphrasen und mehr intellektuelle Gewissenhaftigkeit.
Attenhofer, Chur.

Es suubers Hus, ke Luusbueb dry,
und gsundi Chind
wo zfriede sind
bi Magerchoscht und suurem Wy.
Adv. Jos. Bösch, Ingenbohl.

Ä dicki Huut und en helle Chopf.
Rekrut Schwarzenbach W.

Offene Taschen und eiserne Wehr,
Sieghafte Herzen voll Treue und Ehr!
Feldw. Stähli G. A., Rüschlikon.

... daß sie nicht mehr lange «sehr energische» und «sehr entschiedene» Proteste einlegen muß!
O. Manser-Moser, Schleitheim.

Lauter Landeskinder, die wissen, was für eine gute Mutter sie haben.
fis, Luzern.

Den Nebelspalter als Tageszeitung.
Dr. H. Stieger, Brunnen.

Verdient hätten den Fünfliber noch viele Einsender; aber alles hat seine Grenzen — auch das Geldsäckli des Spalters. Dennoch wollen wir es uns nicht versagen, einige weitere Antworten unsern Lesern zuzuflüstern, z. B. die vielsagende da:

365 mal den erhebenden 1. August 1939.
E. Kretz, St. Gallen.

Einen Roßmagen zur Verdauung unmotivierter Anschuldigungen.
A. Gairing, Uzwil.

Daß jede Schwyzere zur rächte Zyt sini Schüre chan und tuet zahle.
Frau H. Lange, Zürich.

Und zum Schluß: von den vielen Gedichten, die ausnahmslos den Verfassern alle Ehre machen, möchten wir zwei herausgreifen und sie zum besten geben; eins aus der Bundesstadt und eins von Basel.

Mutter Helvetia wünsche ich:

Möglichst weni neui Paragraphe,
Drfür wider e chly meh i Milch- u Ankehafe;
Ching, wo dür alls dür gäng zue re schtah,
Ornig hei und uf die sie sech fescht cha vrlah;
Gäng wyters es Muetterhärz o für frömds Eländ u Leid
U für die Vrtribne, wo s' i ds Hus yche schneit;
Gnue Sunne zur rächte Zyt u Luft u Räge,
U über allem Gottes schtarche Schutz u Säge!

Helene Keller, Konolfingen.

I winschi, daß d'Helvetia
sett numme bravi Buebe ha
Und gsundi chächi Dechter,
Au nätti liebi Nochberslyt.
Im naie Jahr e Friedensdyt
Und daß es nimm würd schlächter.
Derzue e gschigchte Bundesrot
Wo sicher waib wo's dure goht,
E Sagg voll naie Styre
Und gniegend Angge und au Eel;
E Muulkorb au fir jede Lehl
Wo d'Ornig nit will spihre;
Zur Feschtzyt jetz e Huffe Schnee
Und jedem Ma ins Portmonee
Als gsundi Ruggedeggig
Ebbe e Dotzed Konterfai*
In jedem Egge hundert Stai
Und in der Façon eggig;
Als Konterfai d'Helvetia
Der ich so viel guets gwunsche ha
Und alle Landslyt ebbe no
Fir 's naii Jahr wo jetz will ko
Viel Gligg und au viel Säge
Uff alle ihre Wäge.

Fr. Bolliger, Basel.

* Banknote.

Allen Einsendern herzlichen Dank für den Genuß, den sie uns bereitet haben; und Mutter Helvetia selbst ist ganz gerührt ob den vielen Karten, die sie bekam und die sie aufbewahren will in einer ihrer Truhen — um sie gelegentlich wieder durchzulesen wenn sie Zeit habe.